

Betriebsratskandidaten bei der DHL Delivery Hamburg GmbH, Stefan Habacker und Sandra Jänsch

„Wir wollen die Beschäftigten davon überzeugen, dass wir die richtige Wahl sind.“



© DPVKOM

> Stefan Habacker arbeitet seit dem 1. April 2015 bei der DHL Delivery Hamburg GmbH. Dort wurde er am 6. März 2016 zum Betriebsratsvorsitzenden gewählt.

DPVKOM Magazin:

Was tust Du, um dieses Ziel zu erreichen? Oder anders gefragt: Mit welchen Argumenten überzeugst Du die Beschäftigten, die Liste der DPVKOM anzukreuzen?

Stefan Habacker:

Mir sind der persönliche Dialog mit den Mitarbeitern sowie Gespräche mit der Geschäftsleitung sehr wichtig, um so das beste Ergebnis für die Mitarbeiter zu erzielen. Wir wollen die Beschäftigten davon überzeugen, dass wir die richtige Wahl sind.

DPVKOM Magazin:

Sandra, auch Du stellst Dich erneut zur Wahl. Worauf legst Du im Wahlkampf besonderen Wert?

Sandra Jänsch:

Ich möchte mich insbesondere für die Belange der Frauen bei der DHL Delivery einsetzen. Damit werbe ich auch im Wahlkampf.

DPVKOM Magazin:

Was zeichnet die Wahlbewerber der DPVKOM aus Deiner Sicht aus?



© privat

> Sandra Jänsch ist auch seit dem 1. April 2015 im Unternehmen. Die Paketzustellerin kandidiert ebenfalls erneut.

Sandra Jänsch:

Die Kollegen der DPVKOM haben für die Sorgen der Mitarbeiter immer ein offenes Ohr und setzen sich kompetent für sie ein.

DPVKOM Magazin:

Mit welchen Problemen haben die Delivery-Mitarbeiter vor Ort zu kämpfen und was haben die Betriebsräte der DPVKOM in den zurückliegenden Jahren für die Beschäftigten erreichen können?

Stefan Habacker:

Wie in jeder Delivery-Gesellschaft haben wir Probleme, ausreichend qualifiziertes Personal zu bekommen. Folge des Personalmangels ist eine Überlastung der Mitarbeiter. Hier haben wir dafür gesorgt, dass die geleisteten Überstunden auch in Freizeitausgleich umgewandelt werden konnten.

Auch bei den zahlreichen Regressforderungen des Arbeitgebers, wo von den Mitarbeitern einfach Gehalt erhalten wird, haben wir den Beschäftigten unterstützend zur Seite gestanden.

Unser größter Erfolg war, dass neu eingestellte Mitarbeiter gleich einen Jahresvertrag bekommen haben und so bessere Planungssicherheit hatten. Außerdem haben wir mit Erfolg darauf hingewirkt, dass befristete Mitarbeiter entfristet wurden. Mit bislang 170 Entfristungen in diesem Jahr ist die DHL Delivery Hamburg GmbH bislang führend bei allen Delivery-Gesellschaften. Daran haben wir als DPVKOM-Betriebsrat einen gehörigen Anteil.